



Historical Thesaurus of English und der Atlas der Sprache

Abschlussbericht des HTF-Forschungsstrangs und kanonische Evidenzintegration

Historical Thesaurus of English und der Atlas der Sprache

Abschlussbericht des HTF Forschungsstrangs und kanonische Evidenzintegration

Michael Reich · Atlas der Sprache · 11. September 2026

Zusammenfassung

Der HTF-Forschungsstrang untersucht, wie das *Historical Thesaurus of English* (HTE) als historische Evidenzquelle in den Atlas der Sprache eingebunden werden kann, ohne die semantische Hierarchie des HTE mit der internen Ontologie des Atlas gleichzusetzen. Ein bewusst ausgewähltes Pilotkorpus von 28 Atlasbegriffen wurde anhand der HTE-Version 5.0 recherchiert, auf Scope, Polysemie, zeitliche Beleglage und Abstraktionsebene geprüft und in einem mehrstufigen KI-Review gegengelesen. Das Ergebnis unterscheidet 21 für eine Evidenzverknüpfung angenommene Fälle, vier reine Kontextbefunde und drei dokumentierte Negativbefunde. Innerhalb der 21 angenommenen Fälle wurden zehn direkte, vier HTE-breitere und sieben HTE-engere Zuordnungen bestätigt. Der kontrollierte Accepted-Import ergänzte ausschließlich 21 Evidenzdatensätze; er änderte weder Atlasbegriffe noch Definitionen, interne Relationen, Übersetzungen oder Crosswalk-Schichten. Die Evidenz-IDs 1719 bis 1739 sind durch den unveränderten Paket-Hash gebunden. Nach der späteren WordNet-Konsolidierung bleibt der HTE-Beitrag im aktuellen Atlas-9.0.0-Rücklesestand vollständig erhalten: 21 HTE-Evidenzen innerhalb von insgesamt 1.739 Evidenzen. Der Forschungsstrang zeigt damit, dass historische Thesauri besonders stark als quellennahe Provenienz- und Bedeutungsraum-Evidenz wirken, aber nur dann sicher integrierbar sind, wenn direkte Entsprechung, Oberbegriff, Unterbegriff, Kontextnähe und Nichtübereinstimmung getrennt geführt werden.

Schlüsselwörter: Historical Thesaurus of English; HTE; historische Semantik; Bedeutungswandel; Evidenz; Scope; Polysemie; kontrollierter Import; Provenienz; Atlas der Sprache.

Kennzahl	Wert
Ausgewählte Pilotbegriffe	28
Angenommene HTE-Evidenzen	21
Kontextbefunde / Negativbefunde	4 / 3
Direkt / HTE breiter / HTE enger	10 / 4 / 7
Aktueller Evidenzbestand	1.739

BERICHTSPROFIL

Forschung: gezielter Pilot mit 28 Atlasbegriffen. Kanonische Leseschicht: 21 scope-typisierte HTE-Evidenzen. Wirkung dieses Berichts: Forschungsabschluss und Dokumentation; keine externe Publikation.

PAKETBINDUNG

ATLAS-INBOX-HTE-PILOT-V1-EVIDENCE-0001
96d2a546a0fb1370ec3f63d8dcca9657394c32ca665be252347f488d1f36bb0

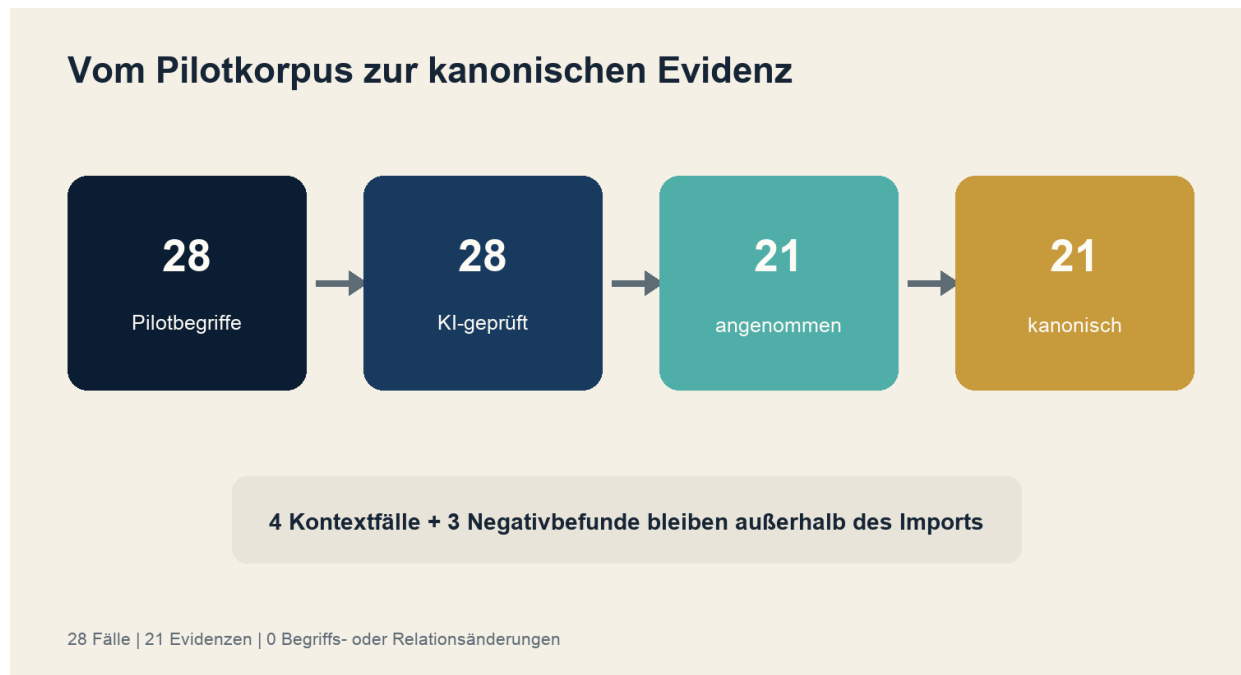


Abb. 1 Vom Pilotkorpus zur kanonischen HTE-Evidenz.

1 Forschungsfrage und Geltungsbereich

Die Leitfrage lautet: **Wie kann ein historisch gegliederter englischer Bedeutungsbestand den Atlas der Sprache empirisch stärken, ohne externe Kategorien vorschnell als identische Atlasbegriffe zu behandeln?** Der Pilot ist keine Vollerhebung des HTE und keine statistisch repräsentative Stichprobe. Er ist ein methodischer Belastungstest an 28 absichtlich verschiedenartigen Atlasbegriffen aus Rhetorik, Pragmatik, Erkenntnistheorie, Erzählformen, Schriftlichkeit, Morphologie, Syntax und Übersetzung.

Der Forschungsstrang prüft drei Ebenen getrennt:

- **Quellenebene:** Was weist das HTE in Version 5.0 tatsächlich als historische Kategorie oder belegte Lexikalisierung aus?
- **Interpretationsebene:** Entspricht der externe Bedeutungsraum dem Atlasbegriff direkt, ist er breiter oder enger, oder liefert er nur Kontext?
- **Kanonische Ebene:** Welche geprüfte Aussage darf als additive Evidenz übernommen werden, ohne Atlasidentität oder interne Relationen zu verändern?

Nicht Gegenstand waren eine Übernahme der HTE-Klassifikation, ein Massendownload, eine automatische Neudefinition von Atlasbegriffen, eine Veröffentlichung von HTE-Rohdaten oder die Behauptung, englische Wortgeschichte bilde sprachübergreifende Universalien ab.

2 Die externe Ressource

Das HTE ordnet den historischen englischen Wortschatz onomasiologisch, also von Bedeutungsbereichen zu ihren sprachlichen Ausdrücken. Die aktuelle zweite Ausgabe, Version 5.0, verbindet Material aus dem *Oxford English Dictionary* und dem *Thesaurus of Old English*. Die Klassifikation enthält nach offizieller Beschreibung rund 235.249 Kategorien und 804.830 Einträge in drei großen Bereichen: Außenwelt, mentale Welt und soziale Welt. Die Hierarchie ist semantisch und prototypisch; benachbarte Einträge sind nicht automatisch Synonyme.

Merkmal	Bedeutung für den Atlas	Methodische Konsequenz
Historische Datierung	Belegt aufgezeichnete englische Verwendung	Datumsangaben nicht als Entstehungsdatum eines universalen Konzepts lesen
Polyseme Lemmata	Ein Wort kann in mehreren Kategorien erscheinen	Wortgleichheit allein ist kein Identitätsnachweis

Merkmal	Bedeutung für den Atlas	Methodische Konsequenz
Hierarchische Kategorien	Macht Ober- und Unterordnungen sichtbar	Richtung der Scope-Relation ausdrücklich erfassen
Versionsgebundene Nummerierung	Kategorien und Datierung können revidiert werden	Version 5.0 und Zugriffsdatum zitieren
Persistente Kategorie-URLs	Ermöglichen prüfbare Einzelverweise	URL und recherchierte Kategorie im Evidenzsatz bewahren
Nutzungsbedingungen	Nicht-kommerzielle Forschung und begrenzte Auszüge	Keine Rohdatenreplikation; nur kleine, quellenbezogene Befunde dokumentieren

Die Ressource wird nach der offiziellen Empfehlung als *Historical Thesaurus of English*, zweite Ausgabe, Version 5.0, University of Glasgow, mit aktuellem Zugriff und Versionsangabe zitiert. Die dauerhafte Forschungsdatenbeschreibung ist unter [DOI 10.5525/gla.researchdata.2163](https://doi.org/10.5525/gla.researchdata.2163) erreichbar.

3 Daten und Methode

3 1 Pilotdesign

Die 28 Begriffe wurden nicht zufällig gewählt. Der Satz kombiniert erwartbar gute historische Anker, abstrakte Grenzfälle und negative Kontrollen. Dadurch kann das Verfahren nicht nur Treffer produzieren, sondern auch zeigen, wann ein Import unterbleiben muss.

Prüfschritt	Eingabe	Entscheidungskriterium	Dauerhaftes Ergebnis
Auswahl	28 Atlasbegriffe	thematische Streuung und Risikofälle	<code>pilot-selection.jsonl</code>
Quellenrecherche	HTE v5.0	Kategorie, Pfad, Datierung, URL	<code>pilot-crosswalk.jsonl</code>
Ersttypisierung	28 Befunde	direkt, breiter, enger, Kontext, negativ	Mapping-Vorschlag v0
KI-Review	alle 28 Fälle	Scope, Polysemie, Evidenztext, Fehlzuordnung	<code>ai-expert-review-v1.jsonl</code>
Owner-Gate	21 positive Fälle	explizite Annahme als evidence-only	Accepted-Paket
Dry-run und Import	unverändertes Paket	21 Ergänzungen, 0 Dubletten, 0 Konflikte	Migration 0133
Rückleseprüfung	kanonischer Export	Paket-Hash, IDs, Counts, offene Relationen	verifizierter Endstand

3 2 Mehrstufiger KI-Expertenreview

Da ein menschliches externes Gutachten für das private Projekt wirtschaftlich nicht tragbar ist, wurde ein dokumentierter KI-Review als proportionale Qualitätssicherung eingesetzt. Der Review simulierte vier voneinander getrennte Perspektiven: historische Lexikographie, semantische Scope-Prüfung, Datenprovenienz und kanonische Integrationssicherheit. Die KI hatte keine Annahmefugnis. Drei Mappingtypen wurden korrigiert; vier Fälle wurden auf Kontextstatus zurückgestuft. Die abschließende Annahme der 21 Evidenzsätze blieb eine ausdrückliche Owner-Entscheidung.

Dieser Ersatz ist kein anonymes Human-Peer-Review und wird nicht als solches dargestellt. Seine Stärke liegt in der reproduzierbaren Gegenprüfung aller Fälle, der sichtbaren Begründung abweichender Urteile und der Trennung zwischen Empfehlung und Freigabe.

4 Ergebnisse

Von 28 untersuchten Atlasbegriffen wurden 21 als kanonische HTE-Evidenz angenommen. Vier Befunde sind nützlicher Forschungskontext, aber nicht präzise genug für eine Evidenzbindung. Drei Begriffe ergaben keinen

tragfähigen HTE-Anker. Die Annahmequote von 75 Prozent beschreibt nur diesen gezielt konstruierten Pilot und darf nicht auf den gesamten Atlas hochgerechnet werden.

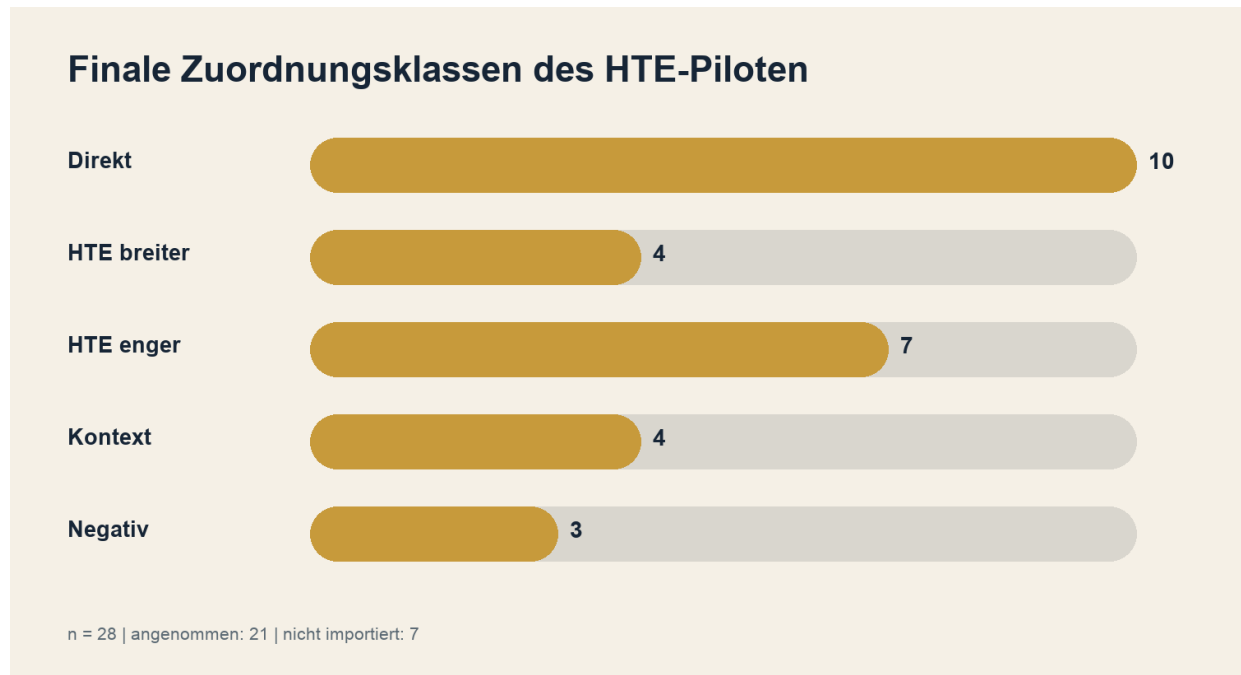


Abb. 2 Finale Verteilung der Mappingtypen.

Endklasse	Anzahl	Anteil am Pilot	Kanonische Wirkung
Direkt	10	35,7 %	additive HTE-Evidenz
HTE breiter	4	14,3 %	additive Evidenz mit Scope-Warnung
HTE enger	7	25,0 %	additive Evidenz mit Scope-Warnung
Kontext	4	14,3 %	Forschungsdokumentation, kein Import
Negativ	3	10,7 %	dokumentierter Nichttreffer, kein Import
Gesamt	28	100 %	21 importiert, 7 nicht importiert

4 1 Angenommene Evidenzfälle

Atlasbegriff	Fachbereich	Endtyp	Aussagegrenze
Metapher	Rhetorik/Stilistik	HTE enger	HTE-Pfad belegt spezifischen historischen Ausschnitt
Ironie	Rhetorik/Stilistik	direkt	tragfähiger historischer Bedeutungsanker
Euphemismus	Rhetorik/Stilistik	direkt	tragfähiger historischer Bedeutungsanker
Hyperbel	Rhetorik/Stilistik	direkt	tragfähiger historischer Bedeutungsanker
Metonymie	Pragmatik	HTE breiter	externe Kategorie umfasst mehr als den Atlasbegriff
Kalauer	Wortspiele/Sprachrätsel	direkt	historische Lexikalisierung als Evidenz
Frage	Pragmatik/Gespräch	HTE breiter	kommunikatives Feld breiter als Atlasprofil
Bitte	Pragmatik/Gespräch	direkt	belastbarer Handlungs- und Bedeutungsanker
Geste	Pragmatik/Gespräch	HTE breiter	HTE bündelt breiteres Ausdrucksfeld
Aufmerksamkeit	Sprachphilosophie/Denken/Erkenntnis	HTE enger	externer Ausschnitt deckt Teil des Atlasbegriffs

Atlasbegriff	Fachbereich	Endtyp	Aussagegrenze
Erinnerung	Sprachphilosophie/Denken/ Erkenntnis	HTE enger	historische Kategorien bilden Teilperspektiven
Körper	Sprachphilosophie/Denken/ Erkenntnis	HTE breiter	HTE-Bereich ist ontologisch umfassender
Stimme	Klang/Phonetik/Phonologie	direkt	historischer Ausdrucksbereich passt zum Evidenzziel
Spruchwort	Poetik/Narration	direkt	stabile historische Gattungskategorie
Fabel	Poetik/Narration	direkt	stabile historische Gattungskategorie
Zitat	Schriftlichkeit/Typografie	direkt	belastbare historische Kategorie
Zeugnis	Argumentation/Logik	HTE enger	recherchierter Sinn ist enger als Atlasprofil
Evidenz	Sprachphilosophie/Denken/ Erkenntnis	HTE enger	quellengebundener Teilsinn, keine Vollidentität
Interjektion	Wortgestalt/Wortbildung/ Morphologie	direkt	belastbarer grammatisch- lexikalischer Anker
Plural	Syntax/Grammatik	direkt	historisch dokumentierte grammatische Kategorie
Transliteration	Übersetzung/Unübersetzbarkeit	HTE enger	externer Vorgang ist enger als der Atlasbereich

4 2 Kontext und Negativbefunde

Begriff	Endstatus	Warum kein Import?	Forschungsnutzen
Schweigen	Kontext	semantische Nähe ohne ausreichend präzise Bindung	zeigt Grenze zwischen Nachbarschaft und Evidenz
Empathie	Kontext	historischer Pfad deckt nur verwandte Perspektiven	schützt vor moderner Rückprojektion
Kulturelles Gedächtnis	Kontext	komplexes Kompositum ohne eindeutige HTE-Identität	macht zusammengesetzte Atlasbegriffe sichtbar
Literalität/Schriftlichkeit	Kontext	Lexemnähe ohne stabile Begriffsgleichheit	trennt Wortform und Konzept
Sprachtod	negativ	kein adäquater HTE-Anker	externer Coverage Gap bleibt dokumentiert
Verteilte Kognition	negativ	moderner Fachbegriff außerhalb tragfähiger Abdeckung	verhindert künstliche Rückdatierung
Linguistic Landscape	negativ	disziplinärer Terminus ohne sicheren historischen Pfad	schützt fachspezifischen Atlas- Scope

5 Typologie der Zuordnung

Die zentrale methodische Leistung liegt nicht in der bloßen Trefferzahl, sondern in der Richtungsangabe des Bedeutungsumfangs. Ein direkter Anker kann als enge Evidenz gelesen werden. Bei breiteren oder engeren HTE-Kategorien muss der Evidenztext die Differenz ausdrücklich tragen.

Typ	Formale Lesart	Zulässige Aussage	Unzulässige Verkürzung
Direkt	Atlas-Scope und HTE-Scope überlappen tragfähig	HTE dokumentiert einen passenden historischen Bedeutungsanker	beide Ontologien seien identisch
HTE breiter	HTE-Scope enthält den Atlas-Scope	Atlasbegriff liegt in einem größeren historischen Feld	gesamtes HTE-Feld sei der Atlasbegriff
HTE enger	HTE-Scope ist Teil des Atlas-Scope	HTE dokumentiert eine historische Teilperspektive	Teilperspektive definiere den Gesamtbegriff
Kontext	Nähe ohne robuste Bindung	Befund informiert Interpretation und spätere Forschung	Kontext als kanonische Evidenz ausgeben
Negativ	kein adäquater Anker	geprüfter Nichttreffer dokumentiert externe Grenze	Abwesenheit als Abwesenheit des Konzepts deuten

Die drei im KI-Review revidierten Fälle Metapher, Erinnerung und Zeugnis zeigen den Nutzen dieser Typologie. Alle drei blieben positive Forschungsbefunde, mussten aber von einer vermeintlich direkten Entsprechung auf **HTE enger** korrigiert werden. Die Korrektur reduziert nicht den Wert der Quelle; sie präzisiert, welche Aussage tatsächlich gestützt wird.

6 Kontrollierte kanonische Integration

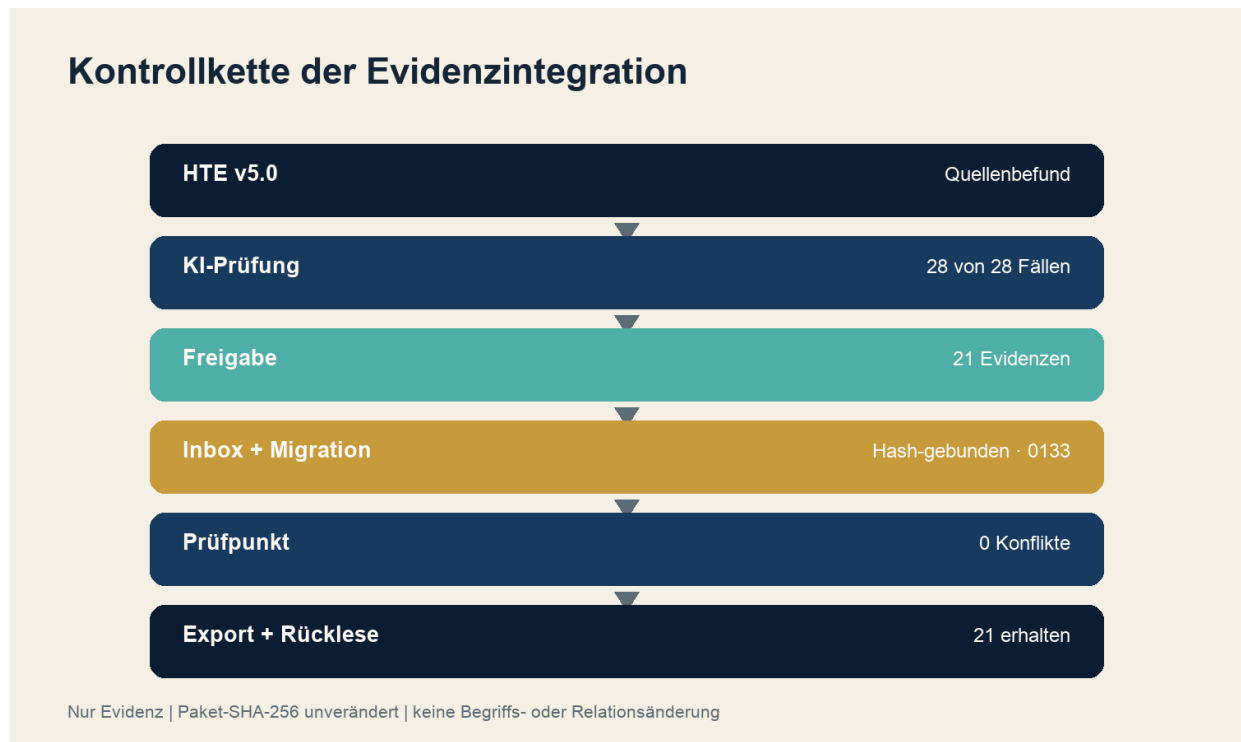


Abb. 3 Kontrollkette der kanonischen Integration.

Das angenommene Paket ATLAS-INBOX-HTE-PILOT-V1-EVIDENCE-0001 wurde byteidentisch und mit unverändertem SHA-256 übernommen. Der strenge Inbox-Lauf meldete den erwarteten Zustand „bereits unverändert übernommen“. Dry-run und Apply ergaben exakt 21 Ergänzungen, keine Dublette, keinen Konflikt und keine unerwartete Änderung. Migration 0133 erzeugte die Evidenz-IDs 1719 bis 1739. Ein append-only Produktionscheckpoint versiegelte den damals reconcilierten Stand, ohne den vorangegangenen WALs-Checkpoint zu überschreiben.

Datenebene	Vor HTE	Direkt nach HTE in 8.15.6	Aktueller Readback 9.0.0	HTE-Wirkung
Atlasversion	249	249	250	0 neue Konzepte
Konzepte	1.028	1.028	1.024	0; spätere Differenz stammt aus WordNet-Dublettenmerge
Relationen	3.433	3.433	3.427	0; spätere Differenz stammt aus WordNet-Konsolidierung
Evidenzen	1.718	1.739	1.739	+21
Legacy-Crosswalks	18	18	18	0
V2-Crosswalks	106	106	872	0; spätere Zunahme stammt aus WordNet
Typologische Crosswalks	9	9	9	0
Aktive ungelöste Relationen	0	0	0	0

Der aktuelle Rücklesestand beweist Persistenz, nicht eine nachträgliche Erweiterung des HTE-Pakets: Die 21 HTE-Evidenzen sind weiterhin vorhanden, obwohl sich Atlasversion, Konzeptzahl, Relationenzahl und V2-Crosswalks durch den späteren WordNet-Release verändert haben. Paket-ID und Paket-Hash bleiben die Provenienzancker.

7 Einfluss auf das Atlas-Projekt

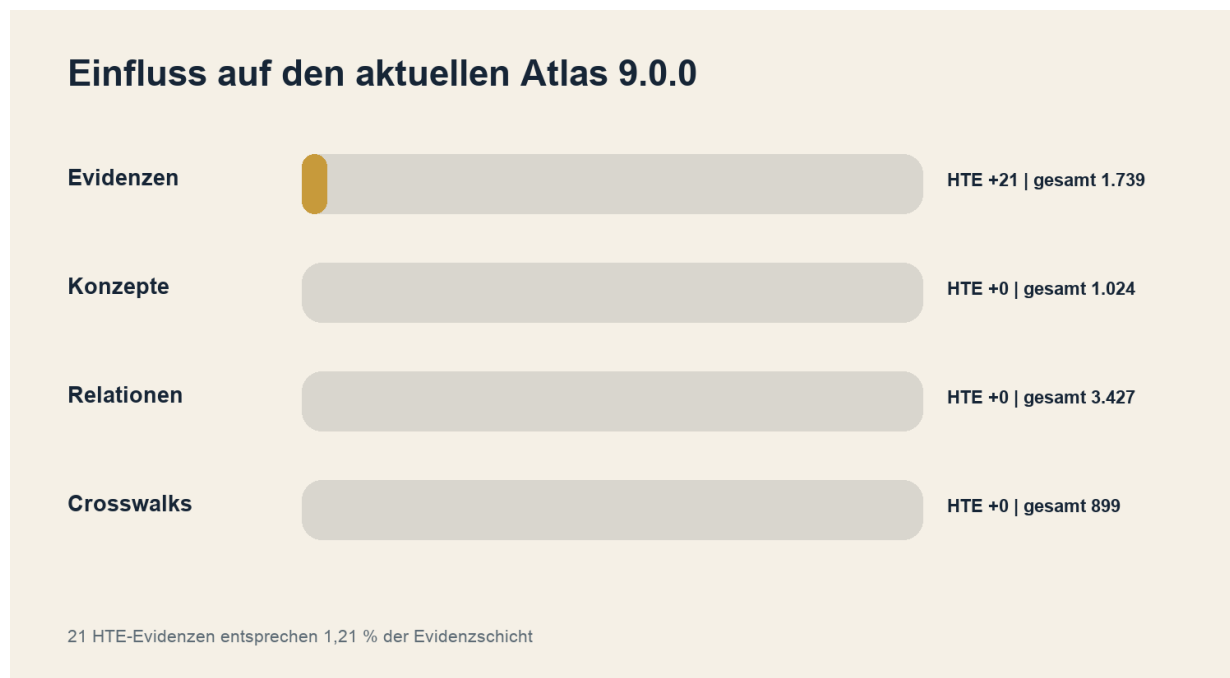


Abb. 4 Quantitativer Einfluss auf Atlas 9.0.0.

7 1 Wissenschaftlicher Einfluss

HTE ergänzt eine Zeitdimension, die in synchronen lexikalischen Ressourcen nur eingeschränkt sichtbar ist. Für rhetorische Figuren, Gesprächshandlungen, Gattungen und grammatische Kategorien entstehen belegte historische Anker. Zugleich verhindern die Scope-Typen, dass ein englischsprachiger Beleg als sprachübergreifende Definition missverstanden wird.

7 2 Einfluss auf Datenmodell und Redaktion

Das Projekt gewinnt ein erprobtes **evidence-only**-Muster: Externe historische Befunde können die Provenienz stärken, ohne interne Begriffsentscheidungen oder Relationsgraphen zu überschreiben. Dieses Muster ist besonders für private, ressourcenbegrenzte Forschung geeignet, weil es additive, reversible und prüfbare Schritte erlaubt. Eine spätere redaktionelle Neubewertung kann einzelne Evidenzen anders gewichten, ohne den Atlasbegriff selbst neu erzeugen zu müssen.

7 3 Einfluss auf Qualitäts- und Release-Governance

Die HTE-Reconciliation machte sichtbar, dass eine korrekte Übergabedatei allein nicht verhindert, dass main nach Projektabschluss weiterläuft. Deshalb wird der bestehende Übergabe-Ledger durch ein verpflichtendes PR-Integrationsgate ergänzt: Der Pull Request muss auf dem aktuellen github/main beruhen; ein abweichender Merge-Base oder ein inzwischen vorgerückter gespeicherter Basis-SHA beendet die Prüfung mit BASE_ADVANCED. Zusammen mit „Branch muss aktuell sein“ schützt dies den Zeitraum **nach** dem letzten lokalen Projektcheckpoint bis zur tatsächlichen Integration.

Projektrisiko	Bisherige Kontrolle	Neue Wirkung
Quelle ändert Kategorie oder Datierung	HTE-Version und URL im Evidenzsatz	reproduzierbare Nachprüfung gegen v5.0
Wortgleichheit wird als Identität gelesen	mehrstufiger Scope-Review	direkt, breiter, enger, Kontext und negativ getrennt
KI-Empfehlung wird mit Annahme verwechselt	Owner-Gate	Freigabe bleibt menschliche Projektentscheidung
Accepted-Paket driftet	Paket-SHA und Inbox-Check	byteidentische Provenienz

Projektrisiko	Bisherige Kontrolle	Neue Wirkung
Kanonischer Import verändert andere Ebenen	Dry-run, Migration, Tests, Readback	HTE bleibt auf 21 Evidenzergänzungen begrenzt
main läuft nach Handoff weiter	PR-Basis-Gate plus Up-to-date-Regel	veraltete grüne Prüfung kann nicht integriert werden

7 4 Quantitativer Einfluss

Die 21 HTE-Sätze entsprechen 1,21 Prozent der 1.739 aktuellen Evidenzdatensätze. Dieser Anteil ist klein, aber strukturell wichtig: Er führt eine historische, versionsgebundene Evidenzart ein und beweist den vollständigen Weg von der Quellenrecherche bis zur späteren Persistenzkontrolle. Die Wirkung ist deshalb stärker qualitativ als volumetrisch.

8 Reproduzierbarkeit und Qualitätssicherung

Artefakt	Funktion	Integritätsmerkmal
pilot-selection.jsonl	Auswahl der 28 Prüffälle	begrenzter, nachvollziehbarer Scope
pilot-crosswalk.jsonl	quellennahe HTE-Befunde	Version, Kategorie, Pfad, URL und Begründung
ai-expert-review-v1.jsonl	mehrstufige Gegenprüfung	Empfehlung von Freigabe getrennt
Accepted-Paket	21 atomare Evidenzoperationen	Paket-ID und SHA-256 unverändert
Migration 0133	kanonischer Apply	IDs 1719 bis 1739, transaktional
Produktionscheckpoint	append-only Versiegelung	Vorgänger kontrolliert supersediert
Canonical Export	maschinenlesbarer Endstand	21 HTE-Evidenzen in 1.739 Gesamtbelegen
Rückleseprüfung	unabhängige Bestandsprüfung	0 aktive ungelöste Relationen

Die technische Abschlussprüfung umfasst Format- und Schema-Tests, Paket- und Record-Hashes, Gesamttests, Build, Release-Check, finalen Canonical Export und vollständige Rücklese. Inhalts- oder Datenabweichungen sind Stop-Bedingungen; reine Laufzeitumgebungsprobleme dürfen nur durch einen dokumentierten, inhaltsneutralen Shim behoben werden.

9 Grenzen und Forschungsdesiderate

- Der Pilot ist gezielt ausgewählt und nicht repräsentativ für alle 1.024 aktuellen Atlasbegriffe.
- HTE beschreibt die Geschichte des Englischen; daraus folgt keine sprachübergreifende Universalität.
- Aufgezeichnete Datierungen hängen von der Quellenüberlieferung ab und sind keine absoluten Entstehungsdaten.
- HTE-Nachbarschaft ist keine strikte Synonymie. Die Hierarchie darf nicht automatisch in Atlasrelationen übersetzt werden.
- Die Nutzungsbedingungen erlauben keine freie Replikation großer HTE-Datenbestände. Dieser Abschluss veröffentlicht daher keine Rohdatenkopie.
- Der KI-Review ist eine proportionale Qualitätssicherung für ein privates Projekt, kein Ersatzetikett für ein tatsächlich durchgeführtes Human-Peer-Review.
- Zukünftige HTE-Versionen erfordern eine neue Quellenprüfung; die Version 5.0 bleibt Bestandteil jedes übernommenen Evidenzsatzes.

10 Schlussfolgerung

Der HTF-Forschungsstrang ist fachlich und technisch abgeschlossen. Aus 28 methodisch ausgewählten Fällen wurden 21 belastbare, scope-typisierte HTE-Evidenzen gewonnen, vier Kontexte sichtbar gehalten und drei Nichttreffer dokumentiert. Der Accepted-Import blieb strikt additiv. Sein unveränderter Paket-Hash, die Evidence-IDs 1719 bis 1739 und die vollständige Persistenz im Atlas-9.0.0-Readback machen den Weg von der Recherche zur kanonischen Evidenz reproduzierbar.

Für das Gesamtprojekt ist der wichtigste Gewinn zweifach: Der Atlas erhält eine historische Evidenzschicht, ohne seine eigene Ontologie an das HTE abzugeben; zugleich wird die Release-Governance um eine Prüfung ergänzt, die den Übergabezustand bis zur tatsächlichen PR-Integration gegen ein fortgeschrittenes main absichert. Damit ist HTE nicht nur ein Quellenbeitrag, sondern auch ein abgeschlossenes Referenzverfahren für künftige externe Forschungsstränge.

Quellen und Artefakte

Primärquellen

- Historical Thesaurus of English: [Versionen und Änderungen](#), Version 5.0, abgerufen am 11. September 2026.
- Historical Thesaurus of English: [Zitierhinweise](#), abgerufen am 11. September 2026.
- Historical Thesaurus of English: [Klassifikation](#), abgerufen am 11. September 2026.
- Historical Thesaurus of English: [Benutzungshinweise](#), abgerufen am 11. September 2026.
- Historical Thesaurus of English: [Quellen](#), abgerufen am 11. September 2026.
- Historical Thesaurus of English: [Nutzungsbedingungen](#), abgerufen am 11. September 2026.
- University of Glasgow Research Data Repository: [Datensatz zum Historical Thesaurus of English](#), DOI 10.5525/gla.researchdata.2163.

Projektartefakte

- pilot-selection.jsonl - 28 ausgewählte Atlasbegriffe.
- pilot-crosswalk.jsonl - Quellenbefunde und anfängliche Zuordnungsentscheidungen.
- ai-expert-review-v1.jsonl - mehrstufiger KI-Review und revidierte Entscheidungen.
- ATLAS-INBOX-HTE-PILOT-V1-EVIDENCE-0001 - angenommenes Evidence-only-Importpaket.
- Migration 0133 und append-only HTE-Produktionscheckpoint.
- Kanonischer Export und Atlas-9.0.0-Rückleseprüfung mit 21 fortbestehenden HTE-Evidenzen.

Datenprodukte und Zitierweise

Für Nachprüfungen sind die maschinenlesbaren Exporte, Pakete und Importprotokolle maßgeblich. Die redaktionellen DOCX- und PDF-Fassungen erläutern Methode und Ergebnis; sie sind weder Importquelle noch Freigabedokument für neue Daten.

EMPFOHLENE

Reich, Michael (2026): Historical Thesaurus of English und der Atlas der Sprache. Abschlussbericht des HTF-Forschungsstrangs und kanonische Evidenzintegration. Forschungsbericht 05, Version 1.2. Atlas der Sprache / Atelier der Resonanzen.

ZITIERWEISE:

Transparenzhinweis

Die grafische Gestaltung gehört zur Forschungsperspektive des Atlas. Diagramme visualisieren ausschließlich die im Bericht dokumentierten Auswahl-, Review- und Integrationsdaten; sie ersetzen keine externe Datenanalyse. Historische Quelle, Atlasinterpretation und kanonische Übernahme bleiben getrennte Aussageebenen.



Schlussbild Historische Evidenz antwortet; der Atlas bewahrt seine eigene Stimme.